

UMBRÜCHE 1918/19

IN DER REGION UM RETZ



Museum Retz
Znaimerstraße 7, 2070 Retz
www.museumretz.at
museum-retz@aon.at
+43 2942 20242



Geöffnet: Saison 2019 bis 26. Oktober
Freitag, Samstag, Sonn- und Feiertag
von 13.00 – 17.00 Uhr

Erwachsene | € 3,-
Ermäßigt | € 2,50 SchülerInnen, StudentInnen,
Lehrlinge, SeniorInnen
Jugendliche (14 bis 18 Jahre) | € 1,50
Schulklassen | € 1,- pro Person
Freier Eintritt für Kinder bis 14 Jahre
Unbeschränkter Eintritt
mit der NÖ-Card

Vorangemeldete Gruppen | € 2,50 pro Person
Eintrittskarte mit Führung | € 4,- pro Person
Führungen nach Voranmeldung

Gestaltung der Sonderausstellung
Kuratorin: Mag. Dr. Julia Köstenberger
Ausstellungsteam des Museum Retz
und Stadtarchiv Retz



UMBRÜCHE 1918/19

IN DER REGION UM RETZ

AUSSTELLUNG
25. Mai 2019 bis
26. Oktober 2020
Museum Retz



Vor hundert Jahren befand sich Mitteleuropa in einer Zeit der radikalen Umbrüche: Innerhalb weniger Wochen zerfiel die jahrhundertalte Donaumonarchie. Katastrophale Versorgungssituation, militärischer Zusammenbruch und Nationalismus führten zur Entstehung von „Nationalstaaten“ und neuen – umstrittenen – Grenzen.

Die Region um Retz und Znaim (Znojmo) war im Herbst 1918 einer der „Brennpunkte“ in den territorialen Auseinandersetzungen zwischen (Deutsch-)Österreich und der Tschechoslowakei.

Wie erlebte die Bevölkerung den „Umsturz“?
Was bedeutete die Grenze für die Menschen im Alltag?

Zeitgenössische Dokumente, Fotos, Plakate und Ortschroniken geben Auskunft über die fast vergessenen Ereignisse von 1918/19 und die damaligen Umbrüche in Politik, Wirtschaft und Lebenswelt.

Die Ausstellung beleuchtet die Folgen der Grenzziehung von 1919 und spannt einen Bogen bis in die Gegenwart.



UMBRÜCHE 1918/19 | IN DER REGION UM RETZ

ERÖFFNUNG DER SONDERAUSSTELLUNG

Freitag, 24. Mai 2019, 19.00 Uhr

Der Zerfall der Monarchie und die Bildung neuer Staaten 1918/19 hatte ganz direkte Auswirkungen auf die (neuen) Grenzgebiete. Wie sich diese Umbruchsphase 1918 bis 1920 konkret abspielte und was die Grenze für das Alltagsleben der Bevölkerung bedeutete, zeigt die Sonderausstellung anhand der Region von Retz und Znaim (Znojmo).

An diesem Abend führt die Historikerin und Kuratorin Julia Köstenberger in das Thema ein und gibt Einblicke in die Ausstellung.



„AMERIKA AUF DER PARISER FRIEDENS-KONFERENZ 1919 UND DIE AUSWIRKUNGEN AUF RETZ“

VORTRAG | Kurt Bednar

Freitag, 14. Juni 2019, 19.00 Uhr

Der Historiker Kurt Bednar hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Beziehungen zwischen den USA und Österreich-Ungarn zu untersuchen und verständlich darzustellen. In seinem Buch „Der Papierkrieg zwischen Washington und Wien 1917/18“ beschäftigt er sich auch mit den Verhandlungen auf der Pariser Friedenskonferenz 1919. Wie die Regelungen des Friedensvertrages schließlich die Region um Retz betrafen, schildert er an diesem Abend.



UMBRÜCHE 1918/19 | IN DER REGION UM RETZ

SONDERFÜHRUNG | Julia Köstenberger

Samstag, 22. Juni 2019, 14.00 Uhr

Wie erlebte die Bevölkerung der Region um Retz und Znaim (Znojmo) den „Umsturz“ 1918? Welche Folgen hatte die Grenzziehung von 1919 und was haben die Ereignisse von damals mit heute zu tun?

Die Historikerin und Kuratorin Julia Köstenberger führt durch die Sonderausstellung.



VON UNTERRETBACH NACH ŠATOV

WANDERUNG | Julia Köstenberger

Samstag, 7. September 2019, 9.30 Uhr

Wir gehen den Spuren der Grenzgeschichte vor Ort nach, drei Kilometer von Unterretzbach über die Weinberge nach Šatov (Schattau) und hören Auszüge aus historischen Dokumenten. In Šatov besuchen wir eine Bunkeranlage.

Unkostenbeitrag: € 3,- / pro Person

Treffpunkt: Bahnstation Unterretzbach ab 9.20 Uhr

Start: 9.30 Uhr. Ende ca. 15 Uhr.

Genauere Informationen ab Mitte August unter www.museumretz.at.

Um Anmeldung wird gebeten: museum-retz@aon.at oder +43 2942 20242.



Gedenkfeiern in Österreich und der Tschechoslowakei zur Republikgründung

EIN HOCH AUF DIE REPUBLIK!?

VORTRAG | Hildegard Schmoller

Freitag, 20. September 2019, 19.00 Uhr

Der Zerfall der Monarchie bedeutete für die einen die Verwirklichung einer lang ersehnten Selbstständigkeit, für andere ein traumatisches Erlebnis. Wie wurde in den beiden Nachfolgestaaten an die Staatsgründung erinnert? Die Historikerin Hildegard Schmoller beleuchtet die unterschiedlichen Traditionen der Erinnerungskultur, deren Ursachen und Auswirkungen.

LANGE NACHT DER MUSEEN

Samstag, 5. Oktober 2019, ab 18 Uhr

Führungen durch die Kuratorin um 18.30 Uhr und 20.30 Uhr.



„NACHBARN. EIN GEMEINSAMES ÖSTERREICHISCH-TSCHECHISCHES GESCHICHTSBUCH“

BUCHPRÄSENTATION | Niklas Perzi

Freitag, 25. Oktober 2019, 19.00 Uhr

Jahrhundertlange Nachbarschaft und dreihundert Jahre gemeinsam verbrachte Staatlichkeit verbinden Österreicher und Tschechen – ein Volk mit zwei Sprachen oder doch missgünstige Cousins? Dieses Buch lässt in zwölf Kapiteln die Geschichte der vergangenen zwei Jahrhunderte des Zusammen-, Auseinander-, Nebeneinander- und Gegeneinanderlebens Revue passieren.

Niklas Perzi, Mitherausgeber des Geschichtsbuchs, gibt Einblicke in das neue Standardwerk.

Das Programm zur Sonderausstellung wird im Jahr 2020 fortgesetzt.

